

Deutsche Reichsbahn

Reichsbahndirektion Karlsruhe

Aktenzeichen

Hr Eb

Akteninhalt:

Hochbau Reinigung

(Elaß)

Früheres Aktenzeichen:

Hauptaktei V

Aktenschrank:

C

Angefangen

Oktober

19 42

Aktenfach:

2

Beendet

19

Beamtenaktei (für Dez.)

Zimmer:

Band:

I

Dienststellen, Hauswarte u dgl anzugehen.

Hinsichtlich der Reinigung der zentralen Rauchabführungen in den Lokschuppen ergeht besondere EntschlieÙung. Jm Altreich werden diese von den Bediensteten der Bw vorgenommen.

Nachricht dem Verbindungsbeauftragten der RBD Karlsruhe, Herrn Vizepräsidenten Grimm in StraÙburg Els, den E NbÄ, E M Ä sowie den Bw u Bww im Elsaß.

Nachricht den Herrn Dez 1, 49 u 50, dem Pa und dem Th.

gez Lay



Beglaubigt:

Hermann
1. Dez 1941

8/1
Dr. H. 13. 10. 1942.

2. 1. 42 " 3. 1. 42

2/5

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Karlsruhe

Karlsruhe, den 12. November 1941

50 Th 1 Hr (Els)

An sämtliche EBÄ sowie an die Bm u Hbm im Elsaß

- je besonders -

Betr: Vereinfachung der Schornsteinfegerrechnungen

Jm Nachgang zur Verf 49 Th 1 Hr vom 9. Juni 1941.

Anlage:

1 Muster - Stammnachweisung

Zur Vereinfachung der Schornsteinfegerrechnungen u zur Sicherstellung der zuverlässigen Prüfung dieser Rechnungen ist ab 1. Januar 1942 das nachstehende Verfahren, das sich im Altreich bereits bewährt hat, einzuführen:

Für jeden Schornsteinfegerbezirk innerhalb einer Hbm oder Bm ist über die vom Schornsteinfeger vorzunehmenden Reinigungen u die Untersuchung nicht benützter Schornsteine, nach Gebäuden u Arten getrennt, eine Stammnachweisung aufzustellen, aus der auch die Anzahl der jährlich auszuführenden Geschäfte u jene Schornsteine zu ersehen sind, für die gemäß § 1 I a Ziff 3 u Abschnitt e der Kehrgebührenordnung Zuschläge zu den Reinigungsgebühren zu zahlen sind. Weiteren Aufschluß gibt die anliegende Muster - Stammnachweisung u die ihr beigelegte Anleitung. Die Musternachweisung ist je nach den örtlichen Bedürfnissen verkürzt oder erweitert anzuwenden. Die Richtigkeit der Nachweisung ist vom Vorsteher der Hbm oder Bm zu bescheinigen u vom Schornsteinfegermeister mit Namensunterschrift anzuerkennen. In die Richtigkeitsbescheinigung sind auch einmalig die für die Rechnungen vorgesehenen Bescheinigungen aufzunehmen, daß die Zahl der Reinigungen u die berechneten Gebühren mit denen der amtlichen Kehr- u Kehrgebührenordnung für das Elsaß übereinstimmen u gegebenenfalls die Ausgaben für die Abrechnung des Gemeinschaftsverhältnisses im Bf u der von den Wohnungsinhabern u s w rückzuerhebenden Beträge in den jeweiligen Wohnungsblättern u Erhebungslisten vorgemerkt sind. Bei diesem Verfahren tritt eine beträchtliche Verminderung der Schreibarbeit ein.

Die Erläuterungen der Anteile sind in der Nachweisung in der Spalte Bemerkungen zu vermerken.

Eine zweite Ausfertigung der Stammnachweisung erhält der Schornsteinfegermeister, eine dritte das Prüfungsamt.

Bei Änderungen in der Anzahl der Schornsteine oder der vorgesehenen Reinigungen, beim Wechsel in der Person des Schornsteinfegermeisters u s w berichtet der Vorsteher der Hbm u Bm die Nachweisung unter Beisetzung des Datums, läßt sie vom Schornsteinfegermeister erneut anerkennen u gibt dem Prüfungsamt hiervon Kenntnis.

Als Bezeichnung der Leistungen auf der Rückseite des Ausgabebeleges genügt alsdann, je nach der Vereinbarung von jährlichen, halb- oder vierteljährlichen Zahlungen, die Angabe:

Kehrgebühren im Jahr 19... laut Stammnachweisung RM . . . Rpf
oder

Kehrgebühren im Halbjahr 19....
(Jahresbetrag der Stammnachweisung) RM . . . Rpf
2

oder
Kehrgebühren im Vierteljahr 19....
(Jahresbetrag der Stammnachweisung) RM . . . Rpf
4

Als Richtigkeitsbescheinigung genügt der vorgedruckte Vermerk "sachlich richtig" u die Unterschrift des Vorstehers der Hbm oder Bm mit Ortsangabe u Datum.

Dieses Verfahren, das keine Rücksicht auf den Stand der Leistungen nimmt, erscheint unbedenklich, weil die Jahresanzahl der Geschäfte u damit auch die Vergütung nach ihrem Jahresbetrag festliegt; neben der Kontrolle der Ausführung durch den Vorsteher der Hbm u Bm besteht auch noch die Verantwortlichkeit des Kehrmeisters gegenüber der Polizeibehörde. Dem Schornsteinfegermeister ist gleichwohl aufzugeben, die Leistungen rechtzeitig auszuführen, damit Vergütung vor Leistung nur selten vorkommt. Ergeben sich bei der Rechnungsstellung ausnahmsweise einmal Abweichungen von der Stammnachweisung, so sind diese, zur Vermeidung von Rückfragen, auf dem Rechnungsbeleg entsprechend zu erläutern. Im übrigen sind die Rechnungen nach der Dienstvorschrift 273 (Relei) u bezüglich des allgemeinen Inhalts, abgesehen von den Bescheinigungen, die einmalig zu den Stammnachweisungen abzugeben sind, nach der Dienstvorschrift 272 (Revo A) aufzustellen. Die zusätzlichen Buchungsbezeichnungen, die auf den Rechnungen anzugeben sind, sind aus der Dienstvorschrift 216/III zu ersehen.

Bei der Vorlage der Rechnung an das anweisende Amt ist jeweils die Stammnachweisung beizulegen, die der Dienststelle nach erfolgter Rechnungsprüfung wieder k H zurückzugeben ist.

Die nicht allzu häufig u in keinen bestimmten Zeitabschnitten vorzunehmenden Leistungen, wie das Ausbrennen der Schornsteine, die Schornsteinuntersuchungen u dgl m, sind nicht in die Stammnachweisung aufzunehmen, sondern von Fall zu Fall an Hand besonderer Rechnungen zu vergüten.

Die behördlichen Vorschriften verlangen das Ausbrennen der Schornsteine nur, falls sich Glanz-, Schmier- oder Hartruß angesetzt hat, der durch gewöhnliche Reinigungsmittel nicht entfernt werden kann. Es wird in Fällen möglich sein das vom Schornsteinfeger beabsichtigte Ausbrennen durch Nachprüfen der Notwendigkeit und - falls Glanzruß nicht festgestellt wird - durch Einspruch zu verhindern. Dadurch wird eine schematische Behandlung, die zu unnötigen Ausgaben führt, vermieden.

Auf die Notwendigkeit der Nachprüfung der Schornsteine bei angeblichem Vorhandensein von Glanzruß wird besonders hingewiesen.

Das Beibringen der Schornsteinfegerbescheinigungen bei neuerstellten, ausgebesserten oder teilweise erneuerten Schornsteinen gehört zu den Nebenleistungen der Maurerarbeiten, die durch die Preise des Angebotes abgegolten sind. - Vgl hierwegen die Technischen Vorschriften für Bauleistungen Din 1963 Abschnitt C Ziff 22 l.-. Sollten dennoch Rechnungen dieser Art aufgrund der Bestimmungen im § 2 Abs 2 der Kehrgebührenordnung bei den EBÄ oder Hbm u Bm eingehen, so sind sie zur unmittelbaren Zahlung an den Auftraggeber zu leiten. Es ist aber darüber zu wachen, daß die Zahlung an den Schornsteinfegermeister vor der Schlußzahlung der Leistungen des Unternehmers erfolgt.

Die Kontrolle der ausgeführten Reinigungen ist ohne weiteres gegeben, wenn für die einzelnen Gebäude mit dem Schornsteinfegermeister bestimmte Kehrtage vereinbart u in der Stammnachweisung vermerkt werden.

Im übrigen hat der Schornsteinfeger den Beginn der vorschriftsmäßigen Reinigungen gemäß den Bestimmungen im § 5 der Kehrordnung rechtzeitig anzukünden.

Wo die Aufzeichnungen über die erfolgten Reinigungen nicht unmittelbar von den Hbm u Bm gemacht werden können, sind hierzu die sonstigen

[illegible]

Ermittlung

der auf Grund der Kehr- u Kehrgebührenordnung für das Elsaß an den Schornsteinfegermeister für die jährlich vorzunehmenden Reinigungen usw zu zahlende Jahressumme.

I. Für das Reinigen:

a) gewöhnlicher Schornsteine (russisch oder besteigbar) - Tarif I -

1. für einen einstöckigen Schornstein 0,28 RM, hiernach für

9 Reinigungen 1 stöckiger Schornsteine a 0,28 RM = 2,52 RM

2. für jedes weitere Stockwerk mehr 0,10 RM, hiernach für

26 Reinigungen 2 stöckiger Schornsteine a 0,38 RM = 9,88 RM

71 " 3 " " a 0,48 " = 34,08 "

25 " 4 " " a 0,58 " = 14,50 "

14 " 5 " " a 0,68 " = 9,52 "

3. für ab gesetzte (unten russische, oben besteigbare Schornsteine) Zuschlag 0,15 RM, hiernach für

3 Zuschläge a 0,15 " = 0,45 "

b) Schornsteine einer Schornsteingruppe (gekuppelte Schornsteine) - Tarif II -

1. für die 4 ersten Schornsteine die Gebühr wie oben unter a, hiernach für

- Reinigungen 1 stöckiger Schornsteine a 0,28 RM = -

- " 2 " " a 0,38 " = -

- " 3 " " a 0,48 " = -

u s w

2. für jeden weiteren einstöckigen gekuppelten Schornstein 0,20 RM, hiernach für

- Reinigungen 1 stöckiger Schornsteine a 0,20 RM =

3. für jedes weitere Stockwerk 5 Rpf mehr, hiernach für

- Reinigungen 2 stöckiger Schornsteine a 0,25 RM =

- " 3 " " a 0,30 " =

u s w

c) Zubehörteile:

2. für 5 Reinigungen von Rauchfängen a 0,13 RM = 0,65 RM

10. " 12 " von Bodenzügen bis 2 m l a 0,45 RM = 5,40 "

14. " 3 " " Zuleitungsröhren bis 3 m l a 0,20 = 0,60 "

15. " 1 Reinigung eines Schornsteinaufsatzes a 0,10 = 0,10 "

d) größerer Feuerungsanlagen

4. für 1 Reinigung einer bürgerlichen Räucherammer 0,27 RM

15. " 3 Reinigungen von Schornsteinen für Zentralheizungen bis 10 qm Heizfläche a 1,30 RM = 3,90 "

zu übertragen 81,87 RM

Übertrag

81,87 RM

e) Zuschlag für mehr als 1 km von der geschlossenen Ortslage entfernte Gebäude

7 Reinigungen der Schornsteine a 0,17 RM = 1,19 "

zusammen 83,06 RM

hierzu 2 % Umsatzsteuer = 1,66 "

Jahresbetrag 84,72 "

Anerkannt:

... den ... 19..

Der Schornsteinfegermeister:

Die Richtigkeit der vorstehenden Nachweisung und die Übereinstimmung der Zahl der Reinigungen u berechneten Gebühren mit denen der Kehr- u Kehrgebührenordnung für das Elsaß sowie die Vormerkung der Ausgaben für die Abrechnung des Gemeinschaftsverhältnisses im Bf und der von den Wohnungsinhabern - u s w - zurückzuerhebenden Beträge in den jeweiligen Wohnungsblättern - Erhebungslisten u dgl m - bescheinigt.

... den ... 19...

Festgestellt:

A b s c h r i f t

Der Vorstand
des Eisenbahn-Betriebsamts
Straßburg (Els) 1

Straßburg, den 24.7.1942

11/Hr

An die
Reichsbahndirektion
K a r l s r u h e

Betr: Vereinfachung von Schornsteinfegerrechnungen

Auf Verfg. 50 Th 1 Hr (Els) v. 12.11.1941

Anl: 14 Stammnachweisungen

Zur Vereinfachung der in meinem Amtsbezirk anfallenden Schornsteinfegerrechnungen lege ich folgende Stammnachweisungen vor:

Bm.	Schornsteinfegerbezirk		Schornsteinfegermeister	Jahresbetrag
1) Hbm 1 Straßburg	Straßburg		Vogt	228,90
2) " "	"		Bauert	35,34
3) " "	Straßburg-Neudorf		Bergmann	89,05
4) " "	"	"	Waltzinger	53,61
5) " "	"	Rheinhafen	Allmendinger	51,35
6) " "	"	Grüneberg	Ramsaier	17,34
7) Bm 1 Straßburg Hbf	"	Grafenstaden	Straub	28,66
8) Bm 3 Straßburg-Kö	"	Königshofen	Ostermann	17,01
9) " "	Düppigheim		Straub	72,99
10) Bm Molsheim	Molsheim		Stürtz	147,21
11) " "	Molsheim 3		Zaegel	103,82
12) " "	Wasselnheim		Fesenbeck	22,25
13) Bm Schirmeck	Molsheim 3		Zaegel	60,90
14) " "	Schirmeck		Reppert	137,86

guy. Englert

Der Reichsverkehrsminister
und
Generaldirektor
der Deutschen Reichsbahn

Berlin W 8, den 28. Juni 1943
Voßstraße 35

21 Baür 165

Telegrammbrief !

An die Reichsbahndirektionen,
Generaldirektion der Ostbahn in Krakau,
Generalverkehrsdirektion Osten in Warschau
(mit 6 Nebenabdrucken), Ostbahndirektionen
Krakau, Lemberg, Warschau, Herrn Reichsprotektor
in Böhmen/Mähren, Abteilung Verkehr, Prag,
Hauptverkehrsdirektionen Paris und Brüssel, Bahn=
bevollmächtigten Utrecht, Kopenhagen und Oslo,
nachrichtlich an die Generalbetriebsleitungen

- je besonders -

Betr

Ordnung und Sauberkeit auf den Bahnhöfen; hier:
Reinigung und Instandhaltung der Abortanlagen

Nach Mitteilung des Reichsgesundheitsführers ist dem Reichsmarschall gemeldet worden, daß sich die Aborte auf den Bahnhöfen, sowohl im Reich als auch in den besetzten Gebieten, in einem geradezu unwürdigen Zustand befinden. Sie sollen besonders durch die durchfahrenden Kriegsgefangenen- und Truppentransporte so verschmutzt sein, daß, insbesondere infolge Fehlens der notwendigen Arbeitskräfte, die Vorbe-
reinigung eines gefährlichen Seuchenherdes zu befürchten ist.

Ich beauftrage die in der Anschrift genannten Stellen, eine sofortige gründliche Durchprüfung sämtlicher Abortanlagen ihres Bereichs anzuordnen. Festgestellte unhygienische Zustände sind umgehend zu beseitigen.

Die Direktionsdezernenten, Amtsvorstände und deren Vertreter sowie die Betriebs- und Verkehrskontrolleure sind zu beauftragen, bei Ausführung ihrer Dienstreisen die Sauberkeit der Abortanlagen dauernd mit zu überwachen und die Beseitigung vorgefundener Mängel sofort zu veranlassen. Bei Versäumnissen und Verfehlungen auf diesem Gebiet ist gegen die Schuldigen einzuschreiten.

Über das Ergebnis der Nachprüfungen und die Beseitigung der vorgefundenen Mängel ist bis zum 1. September kurz zu berichten.

In Vertretung
gez Ganzenmüller

Ha-fel-

Karlsruhe, den 6. Juli 1943

50 Th 1 Hr

An sämtliche R B Ä u E B Ä - je besonders
zur Kenntnis und Beachtung.

Die Abortanlagen auf den Bahnhöfen sind sofort gemäß den obigen Weisungen durchzuprüfen und die dabei festgestellten unhygienischen Zustände umgehend beseitigen zu lassen. Auch ist bei der Ausführung der Dienstreisen der Amtsvorstände und der Vertreter die Sauberkeit der Abortanlagen dauernd zu überwachen und die Beseitigung vorgefundener Mängel sofort zu veranlassen. Bei Versäumnissen und Verfehlungen auf diesen Gebieten ist gegen die Schuldigen unnachsichtlich einzuschreiten. Die Amtsvorstände der R V Ä , R M Ä , E V Ä u E M Ä , ihre Vertreter, die Direktionsdezernenten und die Betriebs- u Verkehrskontrolleure werden in gleicher Weise ihr Augenmerk auf die Sauberhaltung der Abortanlagen richten.

Bei diesem Anlasse verweisen wir noch auf unsere Ausführungen in der A Bl Verf 961/1937 über die Reinigung und Instandhaltung der ortsfesten Abortanlagen.

Über das Ergebnis der Nachprüfungen und die Beseitigung von vorgefundenen Mängeln ist uns bis zum 15. August 1943 zu berichten.

Fehlanzeige erforderlich.

Nachricht den R V Ä , R M Ä , E V Ä u E M Ä

Nachricht den Herrn Abt L I, IV u V, den Herrn Dez 1, 7, 9, 10, 12, 14, 31, Ü 32, 36, 39, 40, 41, 42, 43, Ü 44, 47, 48, 49, 50, 22, 24 u 25, den Betriebs- u Verkehrskontrolleuren und dem Pa u Th zur Kenntnis und Beachtung bei Ausführung von Dienstreisen.

gez Gasteiger



Beglaubigt:

H. H. H. H.
2. St.